

Medienmitteilung BAK Taxation Index 2011

Auch in der Finanzkrise: Schweizer Kantone beweisen ihre steuerliche Attraktivität

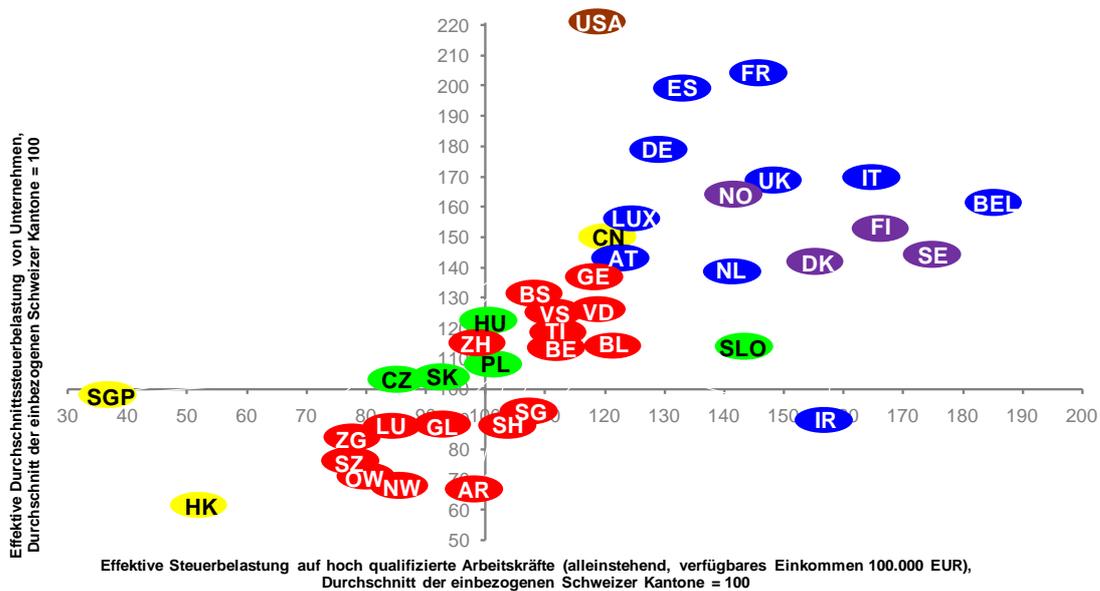
Basel, 28.12.2011 (BAKBASEL) – Die aktuellste Ausgabe des BAK Taxation Index zeigt auf, dass die untersuchten 17 Schweizer Kantone im internationalen Steuervergleich auch 2011, im Jahr drei nach Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise, hervorragend positioniert sind. Bei einer kombinierten Betrachtung der Besteuerung von Unternehmen zusammen mit der Steuerbelastung von hoch qualifizierten Arbeitskräften schält sich eine Spitzengruppe mit den Kantone Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug heraus, welche im internationalen Vergleich nur von Hongkong unterboten wird. Im westeuropäischen Umfeld kann allenfalls noch Irland teilweise mithalten, wobei dort eine tiefe Belastung der Unternehmen von der höheren Belastung hoch qualifizierter Arbeitskräfte konterkariert wird. Selbst Kantone wie Zürich, Bern und Basel-Stadt, die im Schweizer Vergleich eine überdurchschnittliche Belastung aufweisen, sind international ausgesprochen wettbewerbsfähig aufgestellt. Die Schweizer Kantone konnten dabei ihre relative Position im internationalen Steuerwettbewerb im Verlauf der Finanzkrise tendenziell noch stärken.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt deutliche Spuren in den staatlichen Finanzhaushalten der betroffenen Länder. Teure Konjunkturmassnahmen zur Stabilisierung und Stimulierung der Wirtschaft in Kombination mit einbrechenden Steuererträgen haben in den westlichen Staaten zu grossen fiskalischen Ungleichgewichten geführt. Die resultierende Schuldenkrise und der steigende Konsolidierungsdruck veranlassen viele Standorte, auch ihre Steuerstrategie zu überdenken. Dies zeigt bereits erste Auswirkungen auf die Positionierung der Regionen im steuerlichen Standortwettbewerb. Damit wird die Frage aufgeworfen, wie hat sich mit diesen wirtschaftlichen und fiskalischen Ausnahmeentwicklungen die steuerliche Attraktivität der Schweizer Kantone im internationalen Vergleich entwickelt?

Um solche Entwicklungen zeitnah zu monitoren und neue Trends frühzeitig aufzudecken, ermittelt der von BAK Basel Economics AG (BAKBASEL, Basel, CH) und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim, DE, in Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim) erarbeitete BAK Taxation Index regelmässig die steuerliche Standortattraktivität von 17 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten Konkurrenzstandorten. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist damit die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus. Der BAK Taxation Index stellt aber nicht nur auf die direkte Effektivbelastung von Unternehmen ab. Wie Christina Elschner (Universität Mannheim) hervorhebt, muss die Analyse zur effektiven Belastung auch die Besteuerung von hoch qualifizierten Arbeitskräften umfassen. Unternehmen stehen in einem immer intensiver werdenden internationalen Wettbewerb um talentierte Arbeitskräfte, wobei die Steuerbelastung für die Lohnkosten eine wesentliche Rolle spielt.

Abbildung 1 präsentiert die zentralen Ergebnisse des BAK Taxation Index 2011 für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitskräfte. Die Grafik visualisiert die exzellente Position der untersuchten Schweizer Kantone gegenüber den relevanten internationalen Konkurrenzstandorten.

Abbildung 1: Korrelation zwischen der steuerlichen Effektivbelastung von Unternehmen und hoch qualifizierten Arbeitskräften im BAK Taxation Index (2011)



- Anm.: Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort berechnet.
- Rot: AR: Appenzell Ausserrhoden, BE: Bern, BL: Basel-Landschaft, BS: Basel-Stadt, GE: Genève, GL: Glarus, LU: Luzern, NW: Nidwalden, OW: Obwalden, SG: St. Gallen, SH: Schaffhausen, SZ: Schwyz, TI: Ticino, VD: Vaud, VS: Valais, ZG: Zug, ZH: Zürich.
- Blau: AT: Österreich, BEL: Belgien, DE: Deutschland, ES: Spanien, FR: Frankreich, IR: Irland, IT: Italien, LUX: Luxemburg, NL: Niederlande, UK: Grossbritannien.
- Braun: USA: Vereinigte Staaten von Amerika.
- Gelb: CN: China, HK: Hongkong, SGP: Singapur.
- Grün: CZ: Tschechische Republik, HU: Ungarn, PL: Polen, SK: Slowakei, SLO: Slowenien.
- Violett: DK: Dänemark, FI: Finnland, NO: Norwegen, SE: Schweden.
- Quelle: ZEW/BAKBASEL.

Neben Hongkong und der Spitzengruppe der Schweizer Kantone bestehend aus Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug besteuern beispielsweise auch die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Glarus in beiden Steuererarten zu international sehr attraktiven Effektivsteuersätzen. Diese sechs Kantone weisen auch im Vergleich zur Gesamtheit aller hier betrachteten Kantone unterdurchschnittliche Effektivsteuersätze auf. Die beiden Kantone Schaffhausen und St. Gallen belasten Unternehmen ebenfalls unterdurchschnittlich. Die Besteuerung von hoch qualifizierten Arbeitskräften fällt im Vergleich zu den anderen untersuchten Schweizer Kantonen leicht überdurchschnittlich aus. Auf internationaler Ebene weisen Singapur und Irland ebenfalls ähnlich tiefe Unternehmenssteuersätze wie Schaffhausen und St. Gallen auf, wobei Singapur hinsichtlich der steuerlichen Attraktivität für hoch qualifizierte Arbeitskräfte innerhalb des BAK Taxation Index 2011 führend ist. Irland hingegen fällt bei dieser Kategorie deutlich ab.

Jedoch sind nicht nur die kleineren Kantone exzellent positioniert. Kantone mit metropolitanen Zentren wie Zürich und Bern und auch die etwas höher besteuern Stadt Kantone wie z.B. Basel-Stadt weisen international ausgesprochen wettbewerbsfähige Steuerbelastungen auf. Sie werden zusätzlich zu den bereits genannten Standorten nur noch von den osteuropäischen Ländern Tschechien, Slowakei, Polen und teilweise von Ungarn übertroffen. Wie Beat Stamm (BAKBASEL) besonders hervorhebt, weisen mit Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich sowohl bei der Unternehmensbesteuerung als auch bei der Belastung von hoch qualifizierten Arbeitskräften die Nachbarländer der Schweiz höhere Effektivsteuerlasten auf als sämtliche hier betrachteten Schweizer Kantone. Beispielsweise belastet Frankreich die ansässigen Unternehmen mit einer rund doppelt so hohen Effektivbesteuerung, während sich die hoch qualifizierten Arbeitskräfte in Italien durchschnittlich einem um 2/3 höheren Effektivsteuersatz gegenübersehen.

In vielen Kantonen hat sich die steuerliche Attraktivität seit der letzten Ausgabe des BAK Taxation Index (2009) nochmals erheblich verbessert, wie Jost Heckemeyer (ZEW) betont. Neben dem Kanton Luzern zeigt der Kanton Glarus sowohl bei der Unternehmensbesteuerung als auch bei der Besteuerung von hoch qualifizierten Arbeitskräften im Jahr 2011 eine gegenüber dem Jahr 2009 deutlich geringere Effektivbesteuerung auf. Die Steuerlast für Unternehmen wurden zudem in den Kantone Schwyz und Nidwalden namhaft gesenkt, weniger stark ausgeprägt auch in Basel-Stadt und Bern. Ebenso fällt die Besteuerung von hoch qualifizierten Arbeitskräften im Jahr 2011 in einigen Kantonen spürbar geringer aus, so z.B. in St. Gallen, Schwyz und Nidwalden.

Während sich trotz der anhaltenden Finanzkrise die positive Dynamik bei den Schweizer Kantonen im Bezug auf die steuerliche Attraktivität weiter vorsetzt, ist die internationale Entwicklung uneinheitlich. Bei der Unternehmensbesteuerung haben Standorte in Grossbritannien, Frankreich und in den USA die Belastung verringert, allerdings ausgehend von einem besonders hohen Niveau. Diese Länder gehören trotz der Entlastung weiterhin zu den Hochsteuerstandorten bei der Unternehmensbesteuerung. In Finnland und in einigen deutschen Bundesländern stieg die Effektivsteuerbelastung der Unternehmen im Vergleich zu 2009 dagegen signifikant an. Im Bereich der hoch qualifizierten Arbeitskräfte verbesserte sich Ungarn überaus deutlich, während Grossbritannien, Irland und die Tschechei die Abgabenlast markant erhöhten.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die betrachteten Schweizer Kantone über international wettbewerbsfähige Steuersätze verfügen und ihre Position in den letzten Jahren sogar nochmals verbessern konnten. Martin Eichler (BAKBASEL) nennt als wichtige Ursachen für die gute Lage der Schweizer Kantone unter anderem den interkantonalen Steuerwettbewerb und die auch Finanzfragen umfassende direkte Demokratie, die beide eine disziplinierende Funktion auf die Finanzpolitik ausüben. Angesichts der im internationalen Quervergleich soliden Staatshaushalte in der Schweiz und der Nachhaltigkeit der Finanzpolitik befindet sich die Schweiz darüber hinaus in einer hervorragenden Ausgangslage, ihre vorteilhafte Position im internationalen Steuerwettbewerb in Zukunft weiter zu verteidigen.

Ihre Ansprechpartner:

Martin Eichler
BAKBASEL
T +41 61 279 97 14
martin.eichler@bakbasel.com

Jost Heckemeyer
ZEW
T +49 621 1235 398
heckemeyer@zew

Marc Bros de Puechredon
BAKBASEL
T +41 61 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com

(allgemeine Informationen
und inhaltliche Fragen)

(inhaltliche und
technische Fragen)

(grundlegende Informationen
BAK Taxation Index)

Was ist der BAK Taxation Index?

Der BAK Taxation Index berechnet quantitativ und objektiv vergleichbare Indikatoren zur Steuerbelastung.

Im **BAK Taxation Index für Unternehmen** wird die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage, beispielsweise Abschreibungsregeln, berücksichtigt. Nur dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen würde zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die zentrale Kennzahl der Unternehmenssteuerbelastung ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Diese zeigt die Belastung auf eine beispielhafte, hochrentable Investition eines Unternehmens. Die EATR gilt als die steuerlich relevanteste Kennzahl in Bezug auf Unternehmensstandortentscheidungen bzw. –ansiedlungen. Die Studie zeigt auch weitere Kennzahlen.

Im **BAK Taxation Index für Arbeitskräfte** wird die effektive, bei einem hoch qualifizierten Arbeitnehmer anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlagenermittlung berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben, soweit diese steuerlichen Charakter haben, und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben. Nur dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen führt zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung.

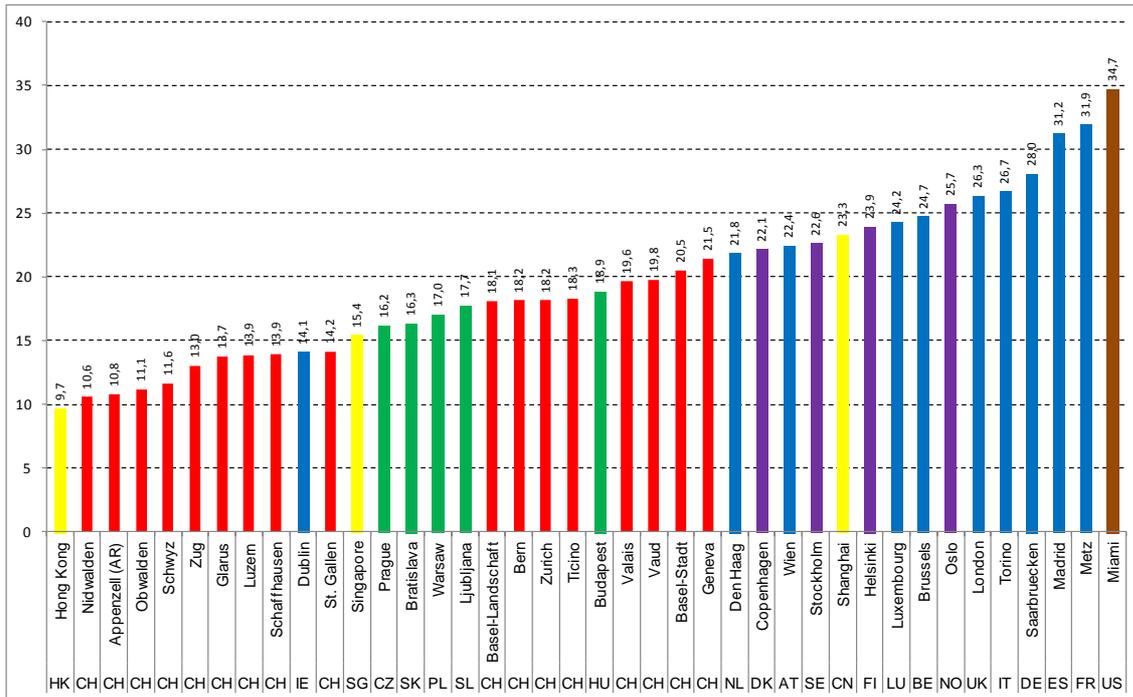
Die zentrale Kennzahl ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Sie wird ermittelt als impliziter Steuersatz (in %) bezogen auf die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich aller Steuern und Abgaben des Arbeitgebers für diese Arbeitskraft. Diese Kennzahl gibt im BAK Taxation Index die effektive Steuerbelastung für einen hoch qualifizierten Arbeitnehmer (alleinstehend, ohne Kinder) mit einem Einkommen nach Steuern von 100.000 Euro an. Eine weitere Kennzahl, die Beschäftigungskosten, gibt die Kosten des Arbeitgebers für dieselbe Person an und illustriert damit, in welchem Mass Arbeitgeber im internationalen Wettbewerb um hoch qualifizierte Arbeitskräfte unterschiedliche Belastungen zu tragen haben. Weitere Kennzahlen und verschiedene Fälle (Einkommenshöhe, Familienstand) sind in der Studie verfügbar.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort kann jedoch nicht allein auf die Steuerbelastung eingengt werden. Vielmehr spielen weitere Standortfaktoren eine ebenso wichtige, wenn nicht sogar eine wichtigere Rolle als die Steuerbelastung (z. B. Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, usw.).

Der BAK Taxation Index analysiert und vergleicht die Steuerbelastung für Unternehmen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte weltweit in über 80 Standorten in hochindustrialisierten Ländern. Er erschien erstmalig im Jahr 2001 und wird regelmässig aktualisiert. Das letzte vollständige Update mit internationalem Vergleich wurde 2011 vorgenommen. Seit 2011 umfasst der BAK Taxation Index ein zusätzliches Modul zur Nachhaltigkeit der Finanzpolitik.

Die Studie wird vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim (DE) in Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim und BAK Basel Economics AG (BAKBASEL, Basel, CH) im Rahmen des International Benchmarking Programme (IBP) von BAKBASEL durchgeführt. Eine Zusammenfassung der Studie ist unter Reports & Studies auf www.bakbasel.com oder direkt bei den Ansprechpartnern erhältlich.

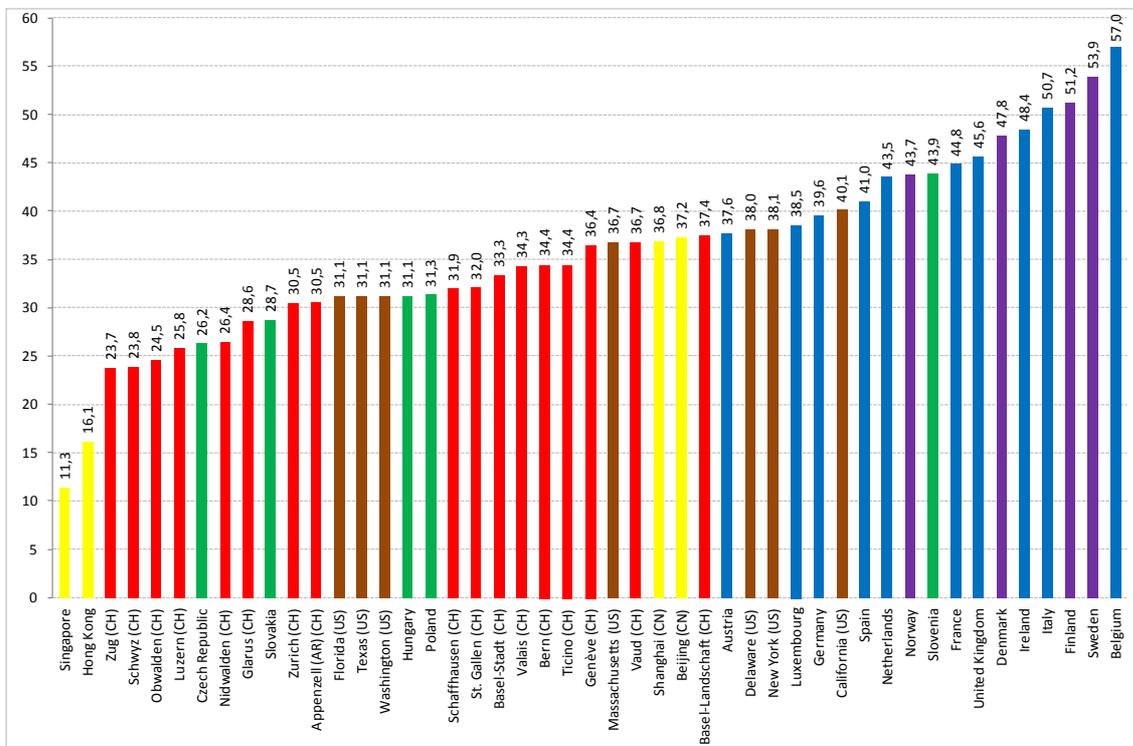
Abbildung 2: BAK Taxation Index 2011 für Unternehmen – EATR (in %)



Anm.: Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort berechnet. Die anderen Standorte repräsentieren jeweils die (ökonomische) Hauptstadt der betrachteten Region. Falls mehr als eine Region innerhalb eines Landes betrachtet werden, wird die EATR für den Median gezeigt.

Quelle: ZEW/BAKBASEL.

Abbildung 3: BAK Taxation Index 2011 auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte, verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer (in %)



Anm.: Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort, in Belgien, Dänemark, Finnland, Italien, Norwegen und Schweden für die nationale Hauptstadt berechnet. Die Farben der Säulen im Diagramm repräsentieren Ländergruppen: Schweizer Kantone (rot), Osteuropa (grün), Skandinavier (violett), Kontinentaleuropa/Irland/Grossbritannien (dunkelblau), USA (braun) und Asien (gelb).

Quelle: ZEW/BAKBASEL.

Table 1: BAK Taxation Index 2009 und 2011 für Unternehmen

Rank 2011	Country	Region	EATR 2011	EATR 2009	EATR-Difference 2011/2009	Rank 2011	Country	Region	EATR 2011	EATR 2009	EATR-Difference 2011/2009
1	HK	Hong Kong	9.7	9.7	0	43	FI	Helsinki	23.9	22.8	1.1
2	CH	Nidwalden	10.6	12.7	-2.1	44	LU	Luxembourg	24.2	24.2	0
3	CH	Appenzell (AR)	10.8	10.8	0	45	BE	Brussels	24.7	24.7	0
4	CH	Obwalden	11.1	11.1	0	46	NO	Oslo	25.7	25.7	0
5	CH	Schwyz	11.6	16.1	-4.5	47	UK	London	26.3	27.7	-1.4
6	CH	Zug	13	13.3	-0.3	48	IT	Valle d'Aosta	26.5	25.8	0.7
7	CH	Glarus	13.7	14.6	-0.9	49	IT	Milano	26.6	26.6	0
8	CH	Luzern	13.9	15.9	-2	50	IT	Torino	26.7	26.7	0
9	CH	Schaffhausen	13.9	13.9	0	50	IT	Trento	26.7	26.4	0.3
10	IE	Dublin	14.1	14.1	0	52	IT	Trieste	26.7	26.7	0
11	CH	St. Gallen	14.2	14.2	0	52	IT	Venezia	26.7	26.7	0
12	SG	Singapore	15.4	15.6	-0.2	54	DE	Berlin	27	26.8	0.2
13	CZ	Prague	16.2	17	-0.8	55	DE	Thüringen	27.1	26.2	0.9
14	SK	Bratislava	16.3	16.3	0	56	DE	Baden-Württemberg	27.1	26.8	0.3
15	PL	Warsaw	17	17	0	57	DE	Schleswig-Holstein	27.4	27.1	0.3
16	SL	Slovenia	17.7	18.6	-0.9	58	DE	Rheinland-Pfalz	27.7	27.5	0.2
17	CH	Basel-Landschaft	18.1	18.6	-0.5	59	DE	Bremen	27.8	27.6	0.2
18	CH	Bern	18.2	18.6	-0.4	60	DE	Mecklenburg-Vorpommern	28	27.8	0.2
19	CH	Zurich	18.2	18.2	0	61	DE	Saarland	28	27.1	0.9
20	CH	Ticino	18.3	18.3	0	62	DE	Sachsen-Anhalt	28	27.7	0.3
21	HU	Hungary	18.9	19	-0.1	63	DE	Brandenburg	28.1	27.9	0.2
22	CH	Valais	19.6	19.6	0	64	DE	Sachsen	28.1	27.9	0.2
23	CH	Vaud	19.8	19.8	0	65	DE	Hessen	28.4	28.2	0.2
24	CH	Basel-Stadt	20.5	21	-0.5	66	DE	Niedersachsen	28.4	28.2	0.2
25	CH	Geneva	21.5	21.5	0	67	DE	Hamburg	28.7	28.5	0.2
26	NL	Amsterdam	21.8	22.2	-0.4	68	DE	Nordrhein-Westfalen	28.8	27.8	1
27	NL	Den Haag	21.8	22.2	-0.4	69	DE	Bayern	29.3	29	0.3
28	NL	Utrecht	21.9	22.3	-0.4	70	US	Seattle	30.3	31.1	-0.8
29	NL	Rotterdam	21.9	22.3	-0.4	71	FR	Paris	31.1	31.5	-0.4
30	DK	Copenhagen	22.1	22	0.1	72	ES	Madrid	31.2	32	-0.8
31	AT	Burgenland	22.4	22.1	0.3	73	FR	Lyon	31.9	34.1	-2.2
31	AT	Kärnten	22.4	22.1	0.3	74	FR	Metz	31.9	33.5	-1.6
31	AT	Niederösterreich	22.4	22.1	0.3	75	FR	Strasbourg	32	34.2	-2.2
31	AT	Oberösterreich	22.4	22.1	0.3	76	FR	Besancon	32.3	34.2	-1.9
31	AT	Salzburg	22.4	22.1	0.3	77	US	Houston	34.4	35.3	-0.9
31	AT	Steiermark	22.4	22.1	0.3	78	US	Boston	34.6	36.2	-1.6
31	AT	Tirol	22.4	22.1	0.3	79	US	Miami	34.7	35.7	-1
31	AT	Vorarlberg	22.4	22.1	0.3	80	US	Dover	35	36.3	-1.3
31	AT	Wien	22.4	22.1	0.3	81	US	Los Angeles	35.7	36.6	-0.9
40	SE	Stockholm	22.6	22.6	0	82	US	New York State	41.1	41.8	-0.7
41	CN	Beijing	23.3	23.3	0						
41	CN	Shanghai	23.3	23.3	0						

Anm.: EATR = effektive Steuerbelastung (in %).

Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort berechnet.

Die anderen Standorte repräsentieren jeweils die (ökonomische) Hauptstadt der betrachteten Region.

Quelle: ZEW/BAKBASEL..

Table 2: BAK Taxation Index 2009 und 2011 auf hoch qualifizierte Arbeitskräfte, verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer

	2009		2011		difference in %-points
	EATR in %	rank	EATR in %	rank	
Zug	24.0	2	23.7	1	-0.2
Schwyz	24.6	4	23.8	2	-0.8
Obwalden	24.5	3	24.5	3	0.1
Luzern	29.2	7	25.8	4	-3.4
Czech Republic	20.9	1	26.2	5	5.3
Nidwalden	26.8	5	26.4	6	-0.4
Glarus	32.1	12	28.6	7	-3.5
Slovakia	28.4	6	28.7	8	0.3
Zürich	30.3	8	30.5	9	0.2
Appenzell (AR)	30.5	9	30.5	10	0.0
Florida, Texas, Washington	31.7	11	31.1	11	-0.5
Hungary	47.1	36	31.1	12	-15.9
Poland	31.3	10	31.3	13	0.0
Schaffhausen	32.1	13	31.9	14	-0.2
St. Gallen	33.3	14	32.0	15	-1.3
Basel-Stadt	33.5	15	33.3	16	-0.2
Valais	34.4	17	34.3	17	-0.2
Bern	34.6	18	34.4	18	-0.1
Ticino	34.1	16	34.4	19	0.3
Genève	36.2	20	36.4	20	0.2
Massachusetts	36.7	22	36.7	21	0.1
Vaud	37.3	24	36.7	22	-0.6
Basel-Landschaft	36.4	21	37.4	23	1.0
Austria	37.5	26	37.6	24	0.2
Delaware	37.5	25	38.0	25	0.6
New York	37.7	27	38.1	26	0.4
Luxembourg	35.3	19	38.5	27	3.2
Germany	39.4	30	39.6	28	0.1
California	39.3	29	40.1	29	0.7
Spain	38.7	28	41.0	30	2.3
Netherlands	42.9	32	43.5	31	0.6
Norway	44.1	34	43.7	32	-0.4
Slovenia	43.8	33	43.9	33	0.1
France	45.0	35	44.8	34	-0.2
United Kingdom	36.9	23	45.6	35	8.7
Denmark	48.7	37	47.8	36	-0.9
Ireland	41.8	31	48.4	37	6.6
Italy	49.7	38	50.7	38	1.0
Finland	51.9	40	51.2	39	-0.7
Sweden	50.8	39	53.9	40	3.1
Belgium	56.9	41	57.0	41	0.1

Anm.: EATR = effektive Steuerbelastung (in %).

Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort berechnet.

Die anderen Standorte repräsentieren jeweils die (ökonomische) Hauptstadt der betrachteten Region.

Quelle: ZEW/BAKBASEL..

Table 3: BAK Taxation Index 2011 – Daten zu Abbildung 1

	2011		2011		
	Unternehmen	hoch qualifizierte Arbeitskräfte	Unternehmen	hoch qualifizierte Arbeitskräfte	
Zug	83	77	USA	221	119
Schwyz	74	77	Vaud	126	119
Obwalden	71	79	Basel-Landschaft	115	121
Luzern	88	84	Austria	143	122
Czech Republic	103	85	Luxembourg	154	125
Nidwalden	67	86	Germany	179	128
Glarus	87	93	Spain	199	133
Slovakia	104	93	Netherlands	139	141
Zürich	116	99	Norway	164	142
Appenzell (AR)	69	99	Slovenia	113	142
Hungary	120	101	France	203	145
Poland	108	101	United Kingdom	168	148
Schaffhausen	89	103	Denmark	141	155
St. Gallen	90	104	Ireland	90	157
Basel-Stadt	130	108	Italy	170	164
Valais	125	111	Finland	152	166
Bern	116	112	Sweden	144	174
Ticino	117	112	Belgium	160	185
Genève	137	118			

Anm.: Für die Schweiz wurde die effektive Steuerbelastung jeweils für den Kantonshauptort berechnet, bei mehreren abgedeckten Standorten in einem Land ist jeweils der Median-Standort abgebildet.
Index, Durchschnitt der einbezogenen Schweizer Kantone = 100.

Quelle: ZEW/BAKBASEL.